



PRESSEMITTEILUNG

042/23.07.2009 **Roggenernte auf dem ehemaligen Todesstreifen**

Seit fünf Jahren betreuen das Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau sowie die Lehr- und Forschungsstation der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin den Anbau von Winterroggen auf dem Gelände der Kapelle der Versöhnung. Am 28. Juli 2009 wird ab 11 Uhr der Roggen im ehemaligen Todesstreifen der Berliner Mauer geerntet. Das Feld wird mit einem Kleinmähdrescher der LGF gemäht.

Im Rahmen eines Studienprojektes beschäftigen sich zurzeit auch Studierende der LGF mit pflanzenbaulichen und sozialwissenschaftlichen Aspekten des Roggenanbaus in der Bernauer Straße.



Der Roggen an der Bernauer Straße

Foto: Hübner

Aus der Idee des Bildhauers Michael Spengler und der Kapelle der Versöhnung, Getreide als symbolisches Gestaltungselement für die um die Kirche liegenden Flächen im ehemaligen Mauerstreifen zu nutzen, entwickelte sich die fachliche und praktische Verbindung zur LGF. Der Roggen steht nunmehr alljährlich als Symbol des Säens, des Werdens und Entwickelns, aber auch des Erntens und Vergehens und ist damit auch ein Zeichen für den Wandel.

Informationen: Christina-Luise Roß
Telefon: 030 31471-203
e-Mail: christina-ross1@agrار.hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin | Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät | Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit | Koordinierungsstelle | Frau B.Sc. agr. Gardy Krause | Studentische Hilfskraft | Invalidenstraße 42 | Zi. 1105 | 10115 Berlin | e-Mail: oeffentlichkeit_lgf@agrار.hu-berlin.de | Internet: www.agrar.hu-berlin.de